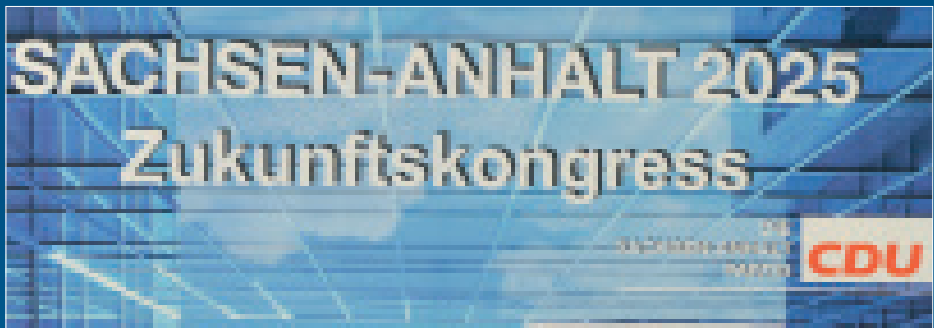




Zukunftskommission Sachsen-Anhalt 2025



Thesen der CDU-Zukunftskommission,
unter Berücksichtigung der
Arbeits- und Diskussionsergebnisse
des Zukunftskongresses
vom 26. September 2015

Stand: 18.11.2015

CDU

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,



zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern haben wir 25 Jahre nach der Deutschen Einheit den Aufbau unseres Bundeslandes nach den Zerstörungen des 2. Weltkriegs und den 40 Jahren sozialistischer Misswirtschaft weitgehend geschafft. Jetzt stehen wir vor neuen Herausforderungen. Die Digitalisierung sowie der demografische Wandel bestimmen in immer stärkerem Maße unser Leben. In welcher Gesellschaft wollen wir leben? Wie sehen die Jobs von morgen aus und wo entstehen diese? Welche Schwerpunkte wollen wir in den Bereichen von Wissenschaft und Forschung setzen? Was müssen wir tun, um weiterhin in Sicherheit zu leben? Wie stärken wir die Integration und wie halten wir unser Gemeinwesen zusammen? Wie können wir nachhaltiger mit unseren Ressourcen umgehen und wie nehmen wir unsere Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung wahr? Wie sieht die Schule von morgen aus? Wie organisieren wir zukünftig die Daseinsvorsorge? Welche Rolle spielen hierbei der demografische Wandel und die digitale Transformation? Und nicht zu vergessen: Wie schaffen wir es, dass wir weiterhin geordnete finanzielle Verhältnisse haben? Für diese und viele andere Fragen haben wir auf unserem letzten Parteitag in Wittenberg die „Zukunftskommission Sachsen-Anhalt 2025“ eingesetzt. Zusammen mit externen Impulsgebern aus Verbänden, Vereinigungen und gesellschaftlichen Institutionen wurde seitdem intensiv darüber nachgedacht, wie Sachsen-Anhalt im Jahre 2025 aussehen soll. Im Mittelpunkt steht dabei immer die Frage, wie wir unser zukünftiges Zusammenleben gestalten wollen. Am 26. September 2015 haben wir zum ersten Mal über die Ergebnisse unserer Arbeit diskutiert. Unser Leitgedanke dabei lautet: Wenn wir nicht an die Zukunft denken würden, müssten wir uns Gedanken über unsere Zukunft machen.

Diese Diskussion wird weiter fortgeführt und uns in den nächsten Jahren begleiten.

Herzliche Grüße

Ihr


Thomas Webel
Landesvorsitzender

1. Präambel

Mit Vernunft und Selbstbewusstsein – für ein starkes Sachsen-Anhalt 2025

2. Mobil und gut erreichbar – für Bürger und Wirtschaft

Handlungsfähiger Staat durch solide Finanzen

4. Wachstumsmotor mit Anziehungskraft

5. Mehr Digitalisierung für Wachstum und Wohlstand

6. Frei und sicher leben in Sachsen-Anhalt

7. Beste Bildung, beste Chancen

8. Der Mensch im Mittelpunkt – für ein soziales Miteinander

9. Ländlicher Raum – Rückgrat mit Pfiff

10. Unsere Land- und Forstwirtschaft hat Zukunft

11. Saubere Umwelt – Vielfalt durch Nachhaltigkeit

12. Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

13. Stark und selbstbewusst – in Deutschland und Europa

Präambel

Mit Vernunft und Selbstbewusstsein – für ein starkes Sachsen-Anhalt 2025

Sachsen-Anhalt hat sich seit 1990 gut entwickelt. Nie stand unser Land besser da als heute im 25. Jahr der Deutschen Einheit. Das sehen und spüren die Menschen tagtäglich. Die Zeiten, in denen Sachsen-Anhalt in fast allen Bereichen die „rote Laterne“ tragen musste und viele Menschen unser Land verließen, sind vorbei. Wir blicken mit Stolz und Dankbarkeit auf das, was die Menschen hier in den letzten Jahren aufgebaut haben.

Die CDU hat den Erfolgskurs der letzten Jahre entscheidend geprägt. Die rot-rote Rekordverschuldung haben wir schrittweise auf null gesenkt und mit dem Abbau der Altschulden begonnen. Wir haben neue Wachstumschancen geschaffen und sind stolz auf eine gute Infrastruktur, erfolgreiche Unternehmen, einen breiten Mittelstand und ein gerechtes und leistungsstarkes Bildungssystem. Statt Massenarbeitslosigkeit haben wir die Chance auf Vollbeschäftigung bei fairen Löhnen. Arbeitslosigkeit und Armutsrisiko sind auf historischem Tiefststand. Den Schwarzmalern und Verhinderern von gestern sagen wir klar: Eure Versuche, das Land schlechtzureden, waren nicht erfolgreich.

Sachsen-Anhalt ist heute ein Land der Chancen. Wir können selbstbewusst und zuversichtlich in die Zukunft schauen. Deshalb wagen wir mit unserem Zukunftsprogramm den Blick nach vorn: Wie soll Sachsen-Anhalt im Jahre 2025 aussehen? Welche Schwerpunkte wollen wir setzen, welche Ideen umsetzen? Und welche Schritte sind nötig, damit aus diesen Ideen auch Politik wird? Diese Fragen wollen wir in unserem Zukunftsprogramm beantworten – klar und deutlich.

Denn unser Ziel ist einfach: Jeder – ob hier geboren oder zugewandert – soll seine Chance haben und nutzen. Dazu gehören gute Bedingungen für Familien, sichere Arbeitsplätze und faire Löhne genauso wie die beste Bildung für unsere Kinder. Wir wollen den nächsten Generationen Chancen eröffnen und sie nicht noch mehr belasten. Deswegen setzen wir weiter auf solide Finanzen und wollen Wachstum und Innovation besonders unterstützen. Unsere Politik soll die Menschen stärken. Und wir haben das ganze Land im Blick: Wir wollen auch 2025 beste Chancen für alle Bürger, egal ob in der Stadt oder im ländlichen Raum.

Dafür setzen wir uns unter anderem folgenden Ziele:

1)

Bis 2025 hat kein Land seinen Schuldenberg stärker verringert als Sachsen-Anhalt. Die Gefahr griechischer Verhältnisse ist endgültig gebannt. Durch die konsequente Senkung der Altschulden um 15 Prozent hat die Landesregierung neuen Gestaltungsspielraum gewonnen.

2)

Dank einer nachhaltigen Haushaltspolitik und durch eine weiterhin auf Wachstum ausgerichtete Wirtschaftspolitik herrscht 2025 in Sachsen-Anhalt Vollbeschäftigung. Alle jungen Menschen haben im Land eine Perspektive, weshalb 80 Prozent aller Hochschulabsolventen aus Sachsen-Anhalt hierbleiben. Die intensive Gründer- und Innovationsförderung hat sich bezahlt gemacht – Sachsen-Anhalt wird das Gründerland Nr. 1 im Osten. Nirgendwo in den neuen Bundesländern ist die industriennahe Forschung so gut vernetzt, nirgendwo schafft die Umsetzung von innovativen Ideen in die Praxis so viele Jobs. Innovation ist der Schlüssel, damit perspektivisch ein Unternehmen aus Sachsen-Anhalt auch in den DAX aufrücken kann.

3)

Mit einem neuen „Innovationspakt 2025“ schaffen wir langfristig verlässliche Rahmenbedingungen für unsere 23 Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen: Unser Ziel ist eine exzellente Forschung, die sich auch in späteren Exzellenzinitiativen des Bundes und der Länder durchsetzt. Eine Exzellenz-Universität ist unser Ziel. Dazu werden die Haushaltsmittel zur direkten Unterstützung von anwendungsorientierter Forschung deutlich angehoben. Zu den bisher drei erfolgreichen Bewerbungen sollen weiter Professorinnen und Professoren hinzukommen, den, die eine Alexander von Humboldt-Professur, den sogenannten Deutschen Nobelpreis, erhalten. Einer Professorin, die an einer der hervorragenden Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Sachsen-Anhalt forscht und lehrt, wird der Nobelpreis verliehen. Zudem ist es durch jahrelange erfolgreiche Forschung von Universitätskliniken und Unternehmen aus Sachsen-Anhalt bis 2025 gelungen, Demenz erfolgreich zu bekämpfen.

4)

7.000 Polizistinnen und Polizisten sorgen in einer leistungsfähigen Organisationsstruktur für unsere Sicherheit. Wir haben eine der bundesweit höchsten Aufklärungsquoten und eine Polizei, die vor Ort handlungsfähig ist. Ausreichend Richter und Staatsanwälte sorgen für schnelle Verfahren und Rechtssicherheit. Die Verfahrensdauer liegt durchschnittlich bei 3 Monaten.

5)

Mit einem beitragsfreien letzten Kita-Jahr entlasten wir die Eltern und ermöglichen Kindern einen guten Übergang vom Kindergarten zur Schule. Für die Kommunen wird diese Entlastung aufkommensneutral gestaltet.

6)

Unsere Schulen sind 2025 zukunftssicher. Dazu führen wir die verschiedenen Schultypen im Sekundarbereich zu einer Oberschule zusammen, setzen auf eine starke Arbeitsmarktorientierung sowie auf eine Inklusion mit Augenmaß – an den Schulen und darüber hinaus. Inklusionsmaßnahmen werden wir finanziell wie personell besser fördern. Die Unterrichtsversorgung ist bis dahin durch eine verlässliche Personalplanung, Ausbildung sowie verstärkte Personalrekrutierung bzw. -werbung im Lehrerbereich gesichert. Durch ausreichend Lehrer garantieren wir, dass keine einzige Unterrichtsstunde ausfällt.

7)

Wir haben eine verbindliche Quote für Frauen in Führungspositionen im öffentlichen Dienst eingeführt und uns für die Lohngleichheit zwischen den Geschlechtern eingesetzt. Zudem garantieren wir allen Frauen in unserem Bundesland, die dies wünschen, eine Erstanstellung nach Ausbildungsabschluss, die ihrem Ausbildungsprofil entspricht und die entsprechend diesem Profil adäquat vergütet wird.

8)

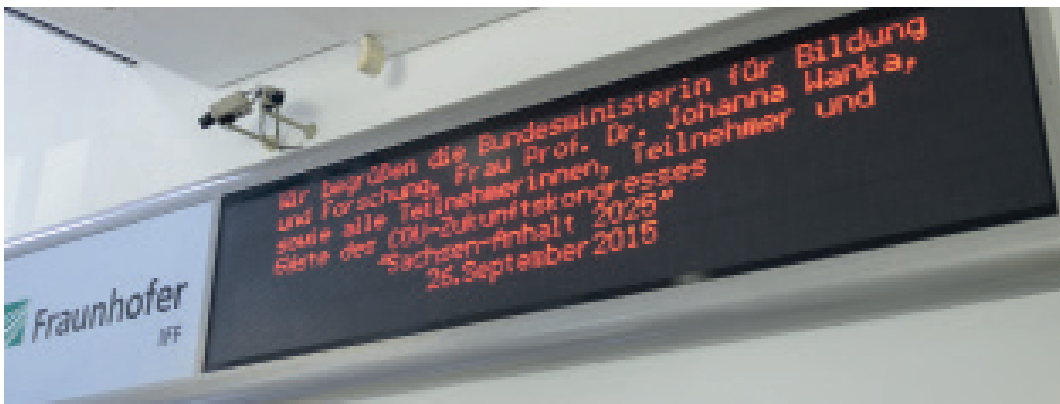
Sachsen-Anhalt hat es durch seine nachhaltige Bevölkerungspolitik aus intelligenter gezielter Kinder-, Jugend- und Familienförderung und gesteuerter Zuwanderung verstanden, den demografischen Trend des Jahres 2015 schrittweise umzukehren und seine Einwohnerzahl wieder zu erhöhen.

9)

Mit der flächendeckenden Netzanbindung von 100 Mbit/s haben wir den ländlichen Raum zu einer „Smart Area“ mit intelligenten Straßen, Strom- und Wärmenetzen sowie Elektromobilität entwickelt. Die digitale Infrastruktur ist zum Rückgrat für Arbeitsplätze, Tourismus, kleinere Schulstandorte und Arztpraxen in der Fläche geworden.

10)

Für die Energie- und Wasserversorgung bzw. Abwasserentsorgung entwickeln wir maßgeschneiderte, dezentrale Lösungen. Die Auflagen für den ländlichen Raum haben wir mit Hilfe unseres Standardmoratoriums eingefroren, so dass dies unbürokratisch möglich ist. Außerdem profitieren die Bürger vor Ort über Energiegenossenschaften vom weiteren behutsamen Ausbau der erneuerbaren Energien. Unsere Dörfer sind Vorreiter in Sachen Klimaschutz.



**Mobil und gut erreichbar –
für Bürger und Wirtschaft
Handlungsfähiger Staat durch solide Finanzen**



2025 wird das Autobahnnetz in Sachsen-Anhalt bereits fertiggestellt sein. Auch zahlreiche Ortsumgehungen sind realisiert. Unser Land ist damit verkehrstechnisch in der Mitte Deutschlands und Europas angekommen. Neue Ansiedlungsprojekte von Großunternehmen werden möglich und Gewerbegebiete langsam knapp. Auch auf der Schiene wird Sachsen-Anhalt zum Verkehrsknotenpunkt, der die Verkehrsinfrastruktur durch Priorisierungen nachhaltig und real unterhalten kann. Und der Verkehr wird deutlich grüner: mindestens 20 Prozent der Verkehrsleistung wird emissionsfrei erbracht – durch mehr E-Mobilität, mehr Radverkehr und eine Verlagerung von Güterverkehr auf die Schiene. Den Bürgern steht von Arendsee bis Zeitz ein leistungsfähiger und bezahlbarer ÖPNV zur Verfügung; WLAN ist überall selbstverständlich. Busse und Bahnen fahren im „Sachsen-Anhalt-Takt“: so emissionsarm, gut vertaktet und schnell wie in keinem anderen Flächenland. Auch finanziell ist Sachsen-Anhalt gut aufgestellt. Die Konsolidierung des Landeshaushalts trägt Früchte. Bis 2025 hat kein Land seinen Schuldenberg stärker verringert als Sachsen-Anhalt. Die Gefahr griechischer Verhältnisse ist endgültig gebannt. Durch die konsequente Senkung der Altschulden um 15 Prozent hat die Landesregierung neuen Gestaltungsspielraum gewonnen: bis zu 150 Mio. Euro Konsolidierungsrendite stehen jährlich zusätzlich für die Universitäten und neue Stellen für Lehrer und Polizisten zur Verfügung.

Das erreichen wir durch:

1.

Die schnellstmögliche Fertigstellung der Autobahnen 14 und 143 sowie der Bundesstraße 6n. Einen wichtigen Beitrag dazu leistet die von uns geforderte Ausrichtung des Verbandsklagerechts auf fachliche Fragestellungen, die weitere politisch motivierte Verzögerungen verhindern wird.

2.

Durch Elektrifizierung des Schienennetzes wird der Verkehr in Sachsen-Anhalt spürbar beschleunigt: auf den Hauptstrecken ist Tempo 160 der neue Standard. Durch ICE und IC sind wir an alle Regionen Deutschlands gut angebunden.

3.

Die Finanzierung eines leistungsfähigen, barrierefreien ÖPNV bleibt ein Schwerpunkt einer CDU-geführten Landesregierung. Wir haben dabei das ganze Land im Blick, nicht nur die großen Städte.

4.

Wir fördern Investitionen in umweltfreundlichen Verkehr. Der E-Mobilität-Anteil wird auf mindestens 10 Prozent erhöht. Deutlich mehr Radwege werden geschaffen. Der Verkehr in Sachsen-Anhalt wird sauberer, Umweltzonen können wieder abgeschafft werden.

5.

Durch die Förderung grüner Mobilitätsketten und eine Steigerung des Radverkehrs können wir 20 Prozent emissionsfreie Verkehrsleistung erreichen. Das wäre ein Spitzenwert in Deutschland. Mit unserer gut ausgebauten Straßen-, Schienen- und Wasserstraßeninfrastruktur sowie einem zukunftsfähigen Luftfahrtkonzept haben wir Sachsen-Anhalt zu einem Zentrum umweltschonender Logistikwirtschaft in Europa entwickelt. Die Infrastruktur bei Kommunikationstechniken ist stark entwickelt, die nachhaltige Digitalisierung (z.B. kommunizierende Kraftfahrzeuge, Fahrerassistenzsysteme insbesondere bei LKWs) lässt den Verkehr flüssiger werden und fördert die Unfallvermeidung.

6.

Unsere historischen Altstädte und Stadtteile sind lebendig, kleinteilig und Orte regionalansässiger Gewerbetreibender. Das Land hat ein modernes und auf Vereinbarkeit widerstreitender Interessen ausgerichtetes Denkmalschutzrecht, das innerstädtische Entwicklungen ermöglicht. Unsere Städte, Gemeinden und Wohnquartiere sind durch Demografiefestigkeit und Barrierefreiheit zukunftsfähig und in Europa beispielgebend.

7.

Die konsequente Fortsetzung des Konsolidierungskurses bei den Landesfinanzen und Kommunal финанzen sorgt dafür, dass mehr Steuergeld in Schulen als in Schulden fließen kann. Mit dem Abbau des Schuldenbergs sorgen wir für mehr Generationengerechtigkeit und einen dauerhaft leistungsfähigen Staat. Die auskömmliche Finanzausstattung der Kommunen bleibt dabei gewahrt.

8.

Alle Förderprogramme für Stadtumbau und Dorferneuerung werden fortgesetzt. Gelder sollen dabei anreizfreundlich für eine eigenständige Politikgestaltung vor Ort ausgereicht werden.

9.

Den Kommunalen Finanzausgleich haben wir nach einfachen, verständlichen, verlässlichen und nachvollziehbaren Kriterien reformiert. Kommunen profitieren nun verstärkt von steigenden Gewerbesteureinnahmen und können eine eigenständige und förderfreundliche Finanzpolitik vor Ort betreiben. Zentrale Sonderprogramme sind nicht mehr erforderlich. Die Kassenkredite liegen unter dem gesamtdeutschen Durchschnitt. Bei den Pflichtaufgaben wurden die Kommunen entlastet. Unsere kommunalen Strukturen sind über das Jahr 2025 hinaus leistungsfähig, sie bieten die Gewähr für eine kommunale Selbstverwaltung. Gemeindefusionen gibt es nur auf freiwilliger Basis.

10.

Zur Stimulation der Wirtschaft tragen wir weiterhin durch gezielte Förderung von Investitionen bei. Die Investitionsquote liegt mit 10 Prozent über dem bundesdeutschen Durchschnitt.

Wachstumsmotor mit Anziehungskraft



2025 übersteigt die gesteuerte Zuwanderung nach Sachsen-Anhalt die Abwanderung deutlich – die Bevölkerung nimmt nicht mehr ab, sondern wächst mit dem höchsten Wert seit 2015.

In den letzten Jahren sind über 150.000 Sachsen-Anhalter aus den alten Bundesländern zurückgekehrt und es pendeln so wenige wie noch nie. Kein Wunder, denn über 90 Prozent der Bürger sagen, dass sie gern in Sachsen-Anhalt leben. Wegen der anhaltend positiven Entwicklung unserer Heimat müssen die Bevölkerungsprognosen gründlich überarbeitet werden. Schüler-, Azubi- und Studentenzahlen steigen. 80 Prozent aller Hochschulabsolventen aus Sachsen-Anhalt bleiben bei uns im Land.

Besonders erfreulich: alle Regionen profitieren von dieser Trendwende. Überall herrscht Vollbeschäftigung, denn überall bieten sich tolle Entwicklungschancen für junge Unternehmer, Handwerker und den Mittelstand. Entscheidend ist: Sachsen-Anhalt wird das Gründerland Nr. 1 im Osten.

Nirgendwo in den neuen Bundesländern ist die industrienähe Forschung so gut vernetzt, nirgendwo schafft die Umsetzung von innovativen Ideen in die Praxis so viele Jobs. Innovation ist der Schlüssel, damit perspektivisch ein Unternehmen aus Sachsen-Anhalt auch in den DAX aufrücken kann. Alle Sachsen-Anhalter verfügen selbstverständlich über moderne Breitbandanschlüsse mit 100 Mbit/s. Und auch beim Tourismus liegt Sachsen-Anhalt seit Jahren auf Wachstumskurs:

mit mehr als 10 Mio. Übernachtungen ist die Tourismuswirtschaft ein Motor für Beschäftigung. Die enormen Erfolge des Reformationsjahrs 2017 und des Bauhausjubiläums 2019, durch die Sachsen-Anhalt weltweit in den Fokus gerückt ist, wurden fortgeschrieben.

Das erreichen wir durch:

1.

Eine Task-Force der Landesregierung, zusammen mit den IHK und HWK, unterstützt die Rückkehr und Neugewinnung von Fachkräften. Das zentrale Willkommensportal hat sich bewährt und stellt kontinuierlich alle nötigen Informationen bereit, vor allem über offene Stellen.

2.

Unsere Wirtschaftspolitik bleibt auf Wachstum und Vollbeschäftigung ausgerichtet: verstärkt gefördert werden die drei Schwerpunkte Innovation, Unternehmensnachfolge und Start-Ups. Gerade junge Gründer profitieren davon, dass Förderung und Landesbürgschaften für Gründer verdoppelt werden. Neue Strukturen in der Arbeitswelt erfordern neue Verantwortung in Unternehmen und Gesellschaft. Für die CDU ist dabei die soziale Marktwirtschaft der Orientierungspunkt zur Gestaltung dieser neuen Verantwortung. Wir werden in ihrem Sinne auf der Arbeitswelt 4.0 mit der Sozialpartnerschaft 4.0 und dem Sozialrecht 4.0 antworten.

3.

Durch zahlreiche Fachkräfte- und Qualifizierungsinitiativen und mehr Berufsinformationsveranstaltungen in Schulen wird dem Fachkräftemangel frühzeitig entgegen gewirkt. Uns ist es besonders wichtig, die Attraktivität handwerklicher Berufsbilder zu steigern und diese zukunftsfest zu machen.

4.

Mit einem neuen „Innovationspakt 2025“ schaffen wir langfristig verlässliche Rahmenbedingungen für unsere 23 Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen: eine Exzellenz-Universität ist unser Ziel. Die Haushaltsmittel zur direkten Unterstützung von anwendungsorientierter Forschung werden deutlich angehoben. Einer Professorin, die an einer der hervorragenden Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Sachsen-Anhalt forscht und lehrt, wird der Nobelpreis verliehen.

5.

Durch die Digitalisierung aller Kulturbestände unseres Landes haben wir die Basis für neue Vermarktungsmöglichkeiten geschaffen und die touristische Attraktivität gesteigert. Damit haben wir die vorhandenen Potenziale zur gemeinsamen regionalen Vermarktung weiter ausgebaut, um vor allem im Städte-, Kultur- und Radtourismus zu wachsen.

6.

Durch unsere Energiepolitik mit Augenmaß haben wir den richtigen Energiemix aus erneuerbaren und konventionellen Energieträgern sowie umfangreichen Speichermöglichkeiten entwickelt. Sachsen-Anhalt ist damit zu einem Garanten für eine sichere Energieversorgung in Deutschland geworden.

7.

Durch jahrelange erfolgreiche Forschung von Universitätskliniken und Unternehmen aus Sachsen-Anhalt ist es inzwischen gelungen, Demenz erfolgreich zu bekämpfen.

8.

Sachsen-Anhalt ist zu einem starken Tourismusland geworden. Die Verdoppelung der Übernachtungen auf 10 Millionen spricht dafür eine deutliche Sprache. Der Michelin-Stern wurde bereits an ein drittes Restaurant in Sachsen-Anhalt vergeben.

Starke Wirtschaft, starker Arbeitsmarkt Mehr Digitalisierung für Wachstum und Wohlstand



Die Digitalisierung der Wirtschaft muss weiter voran schreiten, um den Wirtschaftsstandort Sachsen-Anhalt zu stärken.

Dies trifft vor allem auf mittelständische Bereiche wie den Maschinenbau, die Automobilzulieferindustrie oder das Ernährungsgewerbe zu. Besonders bei Mittelstand und Handwerk muss das Bewusstsein um die Vorteile der Digitalisierung weiter ausgebaut und gefördert werden.

Dazu sind die Instrumente eines verstärkten Transfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft weiterzuentwickeln. Die Digitalisierung ist als Chance für die Sicherung des heimischen Wirtschaftsstandortes und damit für künftiges Wachstum und Wohlstand zu verstetigen.

Darüber hinaus sind die allgemeinen Rahmenbedingungen im Hinblick auf die Bürokratie- und Steuerbelastungen weiter zu verbessern.

Das erreichen wir durch:

1. Flächendeckender Ausbau der Breitbandinfrastruktur bis zum Jahr 2018 mit 50 Mbit/s und für Unternehmen und Gewerbegebiete mit mindestens 100 Mbit/s.
2. Eine Stärkung der Gründerkultur und durch eine frühzeitige Wissensvermittlung über Unternehmertum und ökonomische Zusammenhänge an den Schulen.
3. Weitere Stärkung von Wirtschaftszentren mit dem Ziel, positive ökonomische Effekte und Synergien für den ländlichen Raum zu schaffen.
4. Sachsens-Anhalts Forschung muss internationaler werden und bis zum Jahr 2025 zur weltweiten Forschungselite aufschließen.



Frei und sicher leben in Sachsen-Anhalt



Als Partei der inneren Sicherheit haben wir dafür gesorgt, dass sich die Menschen in Sachsen-Anhalt auch in Zukunft ohne Angst vor Straftaten und Gewalt sicher und zu Hause fühlen. Die Polizei in Sachsen-Anhalt ist hierbei ein verlässlicher Partner für unsere Bürgerinnen und Bürger und Garant für die innere Sicherheit. Aufgrund ihrer hervorragenden Arbeit genießt unsere Polizei in der Bevölkerung hohes Ansehen und Vertrauen. 7000 Polizistinnen und Polizisten sorgen in einer leistungsfähigen Organisationsstruktur für unsere Sicherheit. Wir haben eine der bundesweit höchsten Aufklärungsquoten und eine Polizei, die vor Ort handlungsfähig ist – zum Beispiel, wenn FCM oder HFC ihre Partien in der 1. oder 2. Bundesliga austragen. Bei der Strafverfolgung gelten die Grundsätze: „Die Strafe folgt auf dem Fuße“ und „Opferschutz geht vor Täterschutz“. Aber nicht nur das Land, auch die Kommunen sind leistungsfähig. Als Kommunalpartei unseres Landes haben wir unsere Leitlinie „Starke Kommunen – Starkes Land“ konsequent weiter verfolgt. Mit dieser Politik ist es uns gelungen, dass das Gewerbesteueraufkommen der Kommunen das Niveau unserer Nachbarn aus Niedersachsen erreicht hat. Auch 2025 hält die kontrollierte Zuwanderung von gut ausgebildeten, leistungsbereiten und integrationswilligen Menschen, die Sachsen-Anhalt als ihre neue Heimat annehmen wollen, an. Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten sind eine Bereicherung, auf die wir nicht verzichten wollen. Anträge auf Aufenthalt und Arbeitserlaubnis werden zügig bearbeitet.

In jeder Kommune geben Integrationslotsen unseren neuen Mitbürgerinnen und Mitbürgern überall die nötige Hilfestellung. Ausreichend verfügbare Sprachkurse sorgen flächendeckend dafür, dass Sprachbarrieren schnell abgebaut sind. Asylanträge werden innerhalb von 3 Wochen entschieden. Die Unterbringung von Asylsuchenden erfolgt bis zum Ende des Asylverfahrens in den verschiedenen Zentralen Aufnahmestellen. Asylfolgeanträge können nicht mehr gestellt werden. Wer aufgrund der geltenden Rechtslage nicht hierbleiben darf oder soll, wird konsequent abgeschoben.

Das erreichen wir durch:

1.

Wir machen keine Kompromisse, wenn es um die innere Sicherheit geht. Wir brauchen gute und langfristige Perspektiven für unsere Polizei: 7000 Stellen sorgen für Sicherheit im ganzen Land.

2.

Die Abschaffung des Verfassungsschutzes haben wir verhindert, seine parlamentarische Kontrolle gestärkt. Gezielt und effektiv geht der Verfassungsschutz weiterhin gegen alle politischen und religiösen extremistischen Einstellungen vor und schützt unsere freiheitlich demokratische Grundordnung.

3.

Ausreichend Richter und Staatsanwälte sorgen für schnelle Verfahren und Rechtssicherheit. Die Verfahrensdauer liegt durchschnittlich bei 3 Monaten.

4.

Durch gezielte Investitionen, freiwillige Zusammenschlüsse von Feuerwehren und eine gute Nachwuchsarbeit in Sachsen Anhalt werden wir weiterhin gewährleistet, dass der Brandschutz auf hohem Niveau bleibt. Freiwillige Feuerwehrhelfer sollen von Arbeitgebern freigestellt werden, wenn ein Notfall eintritt. Die Leistung der Kameraden betrifft auch Hilfeleistungen bei Verkehrsunfällen. Die Feuerwehren sollen ab 2020 aus dem Verantwortungsbereich des Innenministeriums

5.

Mit unserer Regionalpolitik haben wir sichergestellt, dass starke Dörfer und Städte im Gemeindeverbund zu Ankerpunkten für eine lebenswerte Heimat geworden sind. Unser Ziel sind starke kommunale Strukturen.

6.

Den kommunalen Finanzausgleich haben wir so verändert, dass Kommunen verstärkt von steigenden Gewerbesteuerereinnahmen profitieren und bei Pflichtabgaben entlastet werden, insbesondere bei den Kosten für die Integration von Zuwanderern. Die kommunalen Strukturen sind über das Jahr 2025 hinaus leistungsfähig, Gemeindefusionen gibt es nur auf freiwilliger Basis. Überall im Land gewährleisten Integrationslotsen, Sozialarbeiter und Lehrkräfte für Deutsch, zusammen mit vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, eine schnelle und nachhaltige Integration von Zuwanderern.

7.

Wir werden ein zukunftsfähiges Asylsystem gewährleisten. In der Flüchtlingspolitik muss (soziale, kulturelle und berufliche-wirtschaftliche) Integration gefördert und gefordert werden. Die Sprache ist dabei wesentliche Voraussetzung, um am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Wir erwarten von allen Angehörigen unterschiedlicher Religionen und Kulturkreise die gegenseitige Achtung und die Einhaltung unseres Grundgesetzes und unserer Rechtsordnung sowie die Wertschätzung unserer kulturellen Traditionen und historischen Erfahrungen mit der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

8.

Sachsen-Anhalt ist durch eine exzellente Sportpolitik ein erfolgreiches Sportland mit Olympiasiegern und Spitzensport in der ersten Liga. Mit einem Sportstättenförderprogramm wird darüber hinaus vor allem der Breitensport unterstützt – ein wichtiger Anker für gesellschaftlichen Zusammenhalt. Den Breiten- und Leistungssport haben wir durch eine verlässliche und nachhaltige Sportstättenplanung auf sichere Füße gestellt.

9.

Wir werden mit einer funktionsfähigen und effizienten Verwaltung mit guten beruflichen Entwicklungsperspektiven der öffentlich Beschäftigten im Land stärken. Wir wollen eine Entlastung der administrativen Tätigkeiten und eine gezielte Einsetzung des Personals.

10.

Mit dem „Tag des Ehrenamtes“ und der Verleihung des „Ehrenamtspreises“ haben wir das Ehrenamt weiter gestärkt. Immer mehr Menschen in Sachsen-Anhalt engagieren sich in ihrer Freizeit in Vereinen und Zusammenschlüssen. Im Interesse des Zusammenlebens und Gemeinwohls ist es wichtig, das Ehrenamt zu stärken.

Beste Bildung, beste Chancen



Auch 2025 gilt: wir wollen die beste Schule für jeden, statt einer Schule für alle. Mit dem Bekenntnis zur Leistung senken wir die Schulabbrecherquote und sichern den hohen Wert aller Bildungsabschlüsse. Das Abitur wird weiterhin nach 12 Jahren abgelegt. Mit der Oberschule haben wir ein neues Qualitätssiegel geschaffen. Die Berufsschulen bieten ein breites Angebot und sorgen für kurze Wege. Die Inklusion setzen wir in allen Bildungseinrichtungen mit Augenmaß fort. Dabei wird auch die regionale Identität gefördert.

Das erreichen wir durch:

1.

Wir wollen die verschiedenen Schulformen Sekundarschule, Gesamtschule und Gemeinschaftsschule zu einer Oberschule zusammenführen. Wir setzen auf eine starke Arbeitsmarktorientierung und einen bruchlosen Übergang in die Berufsausbildung, um die Schulabbrecherquote zu senken.

2.

Wir setzen auf eine Inklusion mit Augenmaß – an den Schulen und darüber hinaus. Inklusionsmaßnahmen werden wir finanziell wie personell besser fördern. Förderschulen sind Bestandteil der Inklusion.

3.

Die Unterrichtsversorgung haben wir mit einer verlässlichen Personalplanung, Ausbildung sowie verstärkten Personalrekrutierung bzw. -werbung im Lehrerbereich an unseren Schulen gesichert. Durch ausreichend viele Lehrer garantieren wir, dass keine einzige Unterrichtsstunde ausfällt.

4.

Die „Kreidezeit“ an unseren Schulen haben wir beendet. Alle Schulen sind mit ausreichender IT-Technik und Netzanbindungen von 100 MBit/s ausgestattet.

5.

Kurze Schulwege haben wir über geförderte Nahverkehre honoriert und durch eingeführte Grundschulverbände weitere Schulschließungen abgewendet.

6.

Schulen in freier Trägerschaft sind weiterhin ein fester Bestandteil unserer Bildungslandschaft. Die Erwachsenenbildung steht gleichberechtigt zur Schulbildung, Berufsausbildung und Studium.

7.

Die bisherige Kulturförderung haben wir auf eine vereinfachte Festbetragsfinanzierung umgestellt und den Bestand der exzellenten Theater- und Orchesterlandschaft gesichert.

8.

Alle vorhandenen Sammlungen und Kulturgüter haben wir nicht nur gesichert, sondern durch Digitalisierung auch virtuell verfügbar gemacht.

9.

Das duale Rundfunksystem mit öffentlich-rechtlichen sowie privaten Anbietern haben wir ohne Mehrkosten für den Gebührenzahler zukunftsfest gemacht.

10.

Bildung soll Menschen in die Lage versetzen, den globalen Herausforderungen gerecht zu werden und entsprechend lokal umzusetzen.

Der Mensch im Mittelpunkt – für ein soziales Miteinander



Als Familienpartei blicken wir 2025 mit Stolz auf die steigenden Geburtenzahlen. Um Familien besser zu stellen, haben wir uns lange – und am Ende erfolgreich – für zwei entscheidende Änderungen unseres Steuersystems eingesetzt: Einführung eines Familiensplittings und steuerliche Erleichterungen für Alleinerziehende. Kinderreiche Familien zahlen damit kaum noch Einkommenssteuer und die arbeitende Mitte wird spürbar entlastet.

Die positiven Ergebnisse dieser familienpolitischen Revolution sehen wir auf unseren Kinderspielflächen und in den Anmeldezahlen für Kitas und Schulen. Wie die anhaltenden Erfolge bei den bundesweiten Vergleichstests zeigen, garantiert Sachsen-Anhalt beste Bildung und ein hohes Maß an Chancengerechtigkeit – von der Geburt bis zur abgeschlossenen Ausbildung. Mit einem beitragsfreien letzten Kita-Jahr entlasten wir die Eltern und ermöglichen Kindern einen guten Übergang vom Kindergarten zur Schule.

Das erreichen wir durch:

1.

Eine breite Diskussion über die Verbesserung der Anreize und Anerkennung für Eltern.

Die Einführung eines Familiensplittings und die steuerlichen Erleichterungen für Alleinerziehende sind zentrale Weichenstellungen zur Gestaltung des demografischen Wandels und sichern unsere Zukunft.

2.

Wir werden Familien mit Kindern durch die Erleichterung der Inanspruchnahme von haushalts- und familienunterstützenden Dienstleistungen noch besser fördern und besonders den Bedürfnissen von Alleinerziehenden gezielt Rechnung tragen.

3.

Wir haben eine verbindliche Quote für Frauen in Führungspositionen im öffentlichen Dienst eingeführt und uns für die Lohngleichheit zwischen den Geschlechtern eingesetzt.

4.

Wir wollen allen Frauen in unserem Bundesland, die dies wünschen, eine Erstanstellung nach Ausbildungsabschluss, die ihrem Ausbildungsprofil entspricht und die entsprechend diesem Profil adäquat vergütet wird.

5.

Denjenigen, die auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt aufgrund ihrer Erwerbsbiografie bzw. ihrer Vermittlungshemmnisse keinen Arbeitsplatz finden, werden wir Beschäftigungsmöglichkeiten eröffnen, die sie am Erwerbsleben teilhaben und ihnen trotz des Bezugs von staatlichen Transferleistungen Wertschätzung zuteilwerden lassen.

6.

Flexiblere Arbeitszeiten und innovative Arbeitsmodelle wie Telearbeit etc. sorgen dafür, dass sich die Arbeitswelt stärker an den Bedürfnissen der Menschen orientiert. Die Arbeitsschutzbestimmungen müssen dabei aufrechterhalten bleiben. Die Zeiten, in denen sich die Menschen, insbesondere die Familien, der Arbeitswelt anzupassen haben, gehören in Zeiten des Arbeitskräftemangels der Vergangenheit an.

Die CDU bekennt sich eindeutig zur Sozial- und Tarifpartnerschaft. Wir wollen, dass sich Arbeitnehmer in Deutschland auch in der digitalen Arbeitswelt auf Mitbestimmung verlassen können. Auch wird es in der digitalen Arbeitswelt faire Löhne und gute Arbeitsbedingungen geben.

7.

Wir werden uns auch weiterhin für eine flächendeckende und sektorenübergreifende medizinische Betreuung sowie eine ausgewogene Versorgungsstruktur vom Basisversorger bis hin zur Universitätsmedizin als Maximalversorger in unserem Land einsetzen.

8.

Wir werden zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung für ärztlichen und pflegerischen Fachkräftenachwuchs sowie einen sachgerechten und streng patientenorientierten Einsatz von E-Health Anwendungen (Telemedizininfrastruktur) sorgen.

9.

Wir werden dafür Sorge tragen, dass die medizinisch-technische Ausstattung in den Krankenhäusern auf weiterhin hohem Niveau bleiben kann, indem wir die Investitionskosten des Landes für die Krankenhäuser nachhaltig erhöhen werden.

Ländlicher Raum – Rückgrat mit Pfiff



Auch 2025 leben die Menschen gern im ländlichen Raum. Er ist lebenswerte Heimat, Wirtschafts- und Identifikationsraum. Die flächendeckende Breitbandversorgung sichert Arbeitsplätze, kleinere Schulstandorte und eine ärztliche Versorgung auf Top-Niveau sind gewährleistet.

Das erreichen wir durch:

1.

Wir haben die Elektromobilität und mit der flächendeckenden Netzanbindung von 100 MBit/s den ländlichen Raum zu einer „Smart Area“ mit intelligenten Straßen, Strom- und Wärmenetzen entwickelt. Die digitale Infrastruktur ist zum Rückgrat für Arbeitsplätze, Tourismus, kleinere Schulstandorte und Arztpraxen in der Fläche geworden.

Mit Hilfe von mobilen Endgeräten bestellen wir unseren Bus, reservieren eines der Dorfautos, finden einen Babysitter und bekommen einen Arzttermin beim nächsten Spezialisten. Digital schicken die Bürgerinnen und Bürger dem mobilen Verkaufsladen bereits im Vorfeld ihre Wünsche für den Einkauf zu. Jedes kleine Café bietet schon lange kostenloses WLAN für alle.

2.

Zum Allgemeinmediziner muss man nur noch selten, da über Telesprechstunden für Ältere die regulären Termine entfallen. Mobile Ärzte machen zudem Halt in den Dörfern. Die Fachmediziner haben sich in Medizinischen Versorgungszentren zusammengeschlossen.

3.

E-Government ist ausgebaut und die Erreichbarkeit von Behörden gegeben: Nur noch selten muss man auf einem Amt persönlich erscheinen. Die Öffnungszeiten sind bürgerfreundlich.

4.

Für Familien gibt es günstige Rahmenbedingungen wie z.B. besondere Konditionen für den Erwerb von Immobilien und einen einheitlichen Ansprechpartner für Familienfragen. Familien werden durch gut funktionierende Netzwerke unterstützt.

5.

Die Radwege werden so ausgebaut, dass man bequem ins nächste Dorf kommt. Über das Nutzen von E-Bikes ist dies auch nicht weiter anstrengend. In die großen Städte kommt man über Rufbusse. Darüber hinaus verfügt jedes Dorf über ein angemessenes Kontingent an Dorfautos, die man online buchen und bezahlen kann.

6.

Für die Energie- und Wasserversorgung bzw. Abwasserentsorgung entwickeln wir maßgeschneiderte Lösungen, die die Qualität aufrechterhalten. Außerdem profitieren die Bürger vor Ort über Energiegenossenschaften vom weiteren behutsamen Ausbau der erneuerbaren Energien, also v.a. Photovoltaik, Wind- und Bioenergieanlagen.

Hierbei hat die Produktion von Lebensmitteln stets Vorrang vor der Energieerzeugung. Unsere Dörfer sind Vorreiter in Sachen Klimaschutz.

Unsere Land- und Forstwirtschaft hat Zukunft



Die Landwirtschaft ist breit aufgestellt und gehört zur Weltspitze. Immer mehr Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter entscheiden sich für regionale Produkte. Erfolgreiche Direktvermarkter und Anbieter von Ökoprodukten finden weit über Sachsen-Anhalt hinaus Menschen, die Qualität von hier zu schätzen wissen. Eine Agrarwende von oben, gegen die Landwirte und gegen die Bürgerinnen und Bürger, haben wir verhindert und statt dessen mit allen Beteiligten eine Agrarpolitik mit Augenmaß Verfolgt. Die Waldfläche hat weiter zugenommen: auf über 550.00 Hektar. Land- und Forstwirtschaft sind Vorreiter in der Nachhaltigkeit.

Das erreichen wir durch:

1.

Die Aufklärung über gesunde Ernährung hat weiter zugenommen. Tierische Produkte werden als etwas Besonderes geschätzt und konsumiert. In allen Schulen wird den Schülerinnen und Schülern über den „Ernährungsführerschein“ eine gesunde Ernährung beigebracht. Die Lebensmittelverschwendung ist auf ein Minimum eingedämmt. Die Vorschriften zum Mindesthaltbarkeitsdatum wurden zweckmäßig reformiert.

2.

2025 gibt es so viele landwirtschaftliche Nutztiere im Land wie nie zuvor, aber die Menschen haben sich ein Bild von ihrem offenen Stall vor Ort gemacht und sind stolz auf die geleistete Arbeit und die vor Ort entstandene Wertschöpfung. Durch den Fortschritt bei der Technologie im Stall werden Krankheiten bei Tieren schneller bemerkt; die Vitalfunktionen werden durch ein Halsband überwacht.

3.

Proteste gegen Stallbauten gehören der Vergangenheit an. Da das Tierwohl wissenschaftlich mittlerweile messbar ist, kann sich jeder Tierhalter davon überzeugen, dass es seinen Tieren gut geht. Selbstverständlich ist das Einhalten von Tierschutznormen, was durch entsprechende Kontrollen überprüft wird. Gegen Verstöße wird konsequent vorgegangen.

4.

Es gibt sehr viele erfolgreiche Direktvermarkter, da den Menschen wichtig ist, hochwertige Produkte aus ihrer Heimat zu konsumieren, die überdies nur einen kurzen Transportweg hinter sich haben. Landwirte haben eine höhere Marktmacht gegenüber dem Einzelhandel und können so faire Preise erzielen.

5.

Der landwirtschaftliche Betrieb ist ein geschlossener Kreislauf und hat daher eine Vorbildfunktion für Nachhaltigkeit. Er sichert den Erhalt der natürlichen Bodenfunktionen. Die Gülle wird für die Biogasanlage verwendet, der Strom aus der Biogasanlage für den Anlagenbetrieb usw.

6.

Es gibt weiterhin eine Vielfalt in der Agrarstruktur. Die Betriebe gehören Landwirten, die vor Ort leben und wirtschaften und sich in das Gemeinschaftsleben einbringen. Die Landwirtschaft ist nicht dominiert von einigen großen Betrieben, sondern dank der gesetzlichen Rahmenbedingungen gibt es eine Vielzahl kleiner und mittlerer Unternehmen. Auch die Betriebs- und Rechtsformen sind unterschiedlich. Es gibt eine Vielzahl von Nebenerwerbslandwirten, die die Strukturen auf den Dörfern tragen und wichtige Multiplikatoren für die Landwirtschaft sind.

7.

Außenlandwirtschaftliche Kapitalanleger können nur dann Flächen kaufen, wenn sie sich vor Ort ansiedeln und so die regionale Wertschöpfung sichern.

8.

Der Cluster Holz- und die Ernährungswirtschaft sind wichtige Arbeitgeber in Sachsen-Anhalt und haben sich zu einem Exportschlager entwickelt.

Saubere Umwelt – Vielfalt durch Nachhaltigkeit



Nachhaltigkeit ist oberstes Prinzip. Unsere Umwelt hinterlassen wir unseren Kindern keinesfalls schlechter, sondern möglichst besser, als wir sie von unseren Eltern erhalten haben. Die Vielfalt der heimischen Arten wird erhalten. Umweltschonende Technologien sorgen dafür, dass die Wasser- und Luftqualität höchste Ansprüche erfüllt.

Der Hochwasserschutz konnte durch Deichrückverlegungen und Polderflächen optimiert werden. Außerdem leistet Sachsen-Anhalt seinen Beitrag zur Energiewende mit Augenmaß und Rücksicht auf Tourismus und Artenvielfalt.

Das erreichen wir durch:

1.

Naturschutz und Artenschutz gehen Hand in Hand. Durch gezielten Fördermitteleinsatz ist gesichert, dass besonders hochwertige Naturschutzflächen als Offenland erhalten bleiben, gepflegt u.a. durch Ziegen- und Schafbeweidung.

2.

Es steht der notwendige Anteil an der Landfläche unter Naturschutz, um den Rückgang an Tier- und Pflanzenarten aufzuhalten. Insbesondere durch die verstärkte Vernetzung der geschützten Flächen wird ein wichtiger Beitrag für Artenvielfalt geleistet.

3.

Seit Jahren entsprechen die Hochwasserschutzanlagen den DIN-Normen. Deichrückverlegungen und Polderflächen verstärken den Hochwasserschutz. Auf allen geeigneten Deichen gibt es Schafbeweidung zum Deichschutz.

4.

Die Agrar- und Umweltforschung (Biotechnologie) in Sachsen-Anhalt hat durch die exzellenten wissenschaftlichen Einrichtungen (Martin-Luther-Universität, Max-Planck-Institut, UFZ Halle, Fraunhofer, IPK Gatersleben, Cluster Holz) nunmehr Weltruf erlangt.

5.

Müll wird überwiegend recycelt, hochwertige Materialien werden zurückgewonnen. Ein innovatives Stoffstrom-Monitoring sorgt für einen hohen Innovationsgrad in der Kreislauf- und Abfallwirtschaft im Land.

6.

Wasser- und Luftqualität erfüllen höchste Ansprüche und Umweltstandards.

7.

Die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) mit der im Kindesalter begonnen wird, fördert das Verständnis unserer Bürgerinnen und Bürger für die Umwelt.

8.

Durch intelligentes Flächenmanagement werden Industrie- und Brachflächen neuen Nutzungen unterzogen und die Entsiegelung durch gezielte Anreize vorangetrieben.

9.

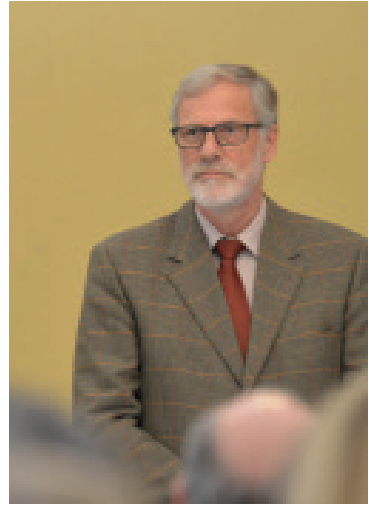
Energieeffizienz ist ein wesentlicher Baustein zum Klimaschutz. Deshalb haben wir die Energieeffizienz im Gebäudesektor durch gezielte Anreize verbessert. Landesliegenschaften sind hierbei Vorreiter. Das Land ist Vorreiter in der Forschung für Speichertechnologien und Energieeffizienz.

10.

Die Lärmbelastung hat für die Menschen in den Städten und Dörfern spürbar abgenommen, ebenso die dadurch verursachten gesundheitlichen Beeinträchtigungen.



Stark und selbstbewusst – in Deutschland und Europa



2025 ist Sachsen-Anhalt eine der innovativsten und wachstumsstärksten Regionen in Europa und damit nicht mehr auf Strukturhilfen der EU angewiesen. Das ist ein deutliches Zeichen, dass der Aufbau erfolgreich war und unser Land auf eigenen Füßen steht. Auch im deutschen Länderfinanzausgleich sind wir kein Nehmerland mehr. Die Verankerung der Bürger in Europa ist nicht verordnet, sondern wächst von unten: beispielsweise sind alle Schulen des Landes Europaschulen und die Zahl von Studenten und Azubis aus anderen EU-Staaten wächst ständig. Nicht nur bei der Gestaltung des demografischen Wandels und der Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum, sondern auch auf vielen anderen Politikfeldern ist Sachsen-Anhalt Modellregion: bei Bürgernähe und E-Government setzt unser öffentlicher Dienst deutschlandweit Maßstäbe. Die Idee, die mitteldeutschen Länder zu fusionieren, ist schon lange nicht mehr in der Diskussion – vielmehr wird mit den Stimmen Sachsens-Anhalts im Bundesrat das Beste für Sachsen-Anhalt herausgeholt. Sachsen-Anhalt bei Touristen und Besuchern sehr beliebt. Die Zahl der Übernachtungen von EU-Bürgern wird bis 2025 deutlich gesteigert. Bis 2025 ist das Bewusstsein für Europa, verbunden mit einer europäischen Identität, besonders bei den Bürgern aus Sachsen-Anhalt gewachsen. 2025 wird Sachsen-Anhalt der Ideengeber Europas mit anerkanntem positivem Image sein. Sachsen-Anhalt weiß, wie wichtig Europa ist. Europa kennt Sachsen-Anhalt und weiß, wie wichtig Sachsen-Anhalt für Europa ist.

Das erreichen wir durch:

1.

Die Landesvertretung Sachsen-Anhalts bei der Europäischen Union wird gestärkt und zu einem echten Kompetenzzentrum für alle Fragen der Europapolitik ausgebaut. Damit wollen wir uns eine möglichst frühzeitige Einflussnahme sichern und unsere Mitwirkungschancen auf europäischer Ebene erhöhen.

2.

Wir haben uns erfolgreich für eine Stärkung der Mitwirkungsrechte des Ausschusses der Regionen (ADR) eingesetzt und auch auf diese Weise den Leitgedanken der Subsidiarität verteidigt.

3.

Die Hochschulen des Landes sind 2025 europaweit bestens vernetzt und damit für Studierende aus der ganzen Welt attraktiv. In Europa gibt es in nahezu allen Ländern Partnerschaften im Hochschulbereich.

4.

Dank unserer Anstrengungen auf allen Ebenen wird im Rahmen der gemeinsamen Verteidigungspolitik in Sachsen-Anhalt eine Europäische Brigade stationiert sein.

5.

Sachsen-Anhalt setzt – in guter Gemeinschaft mit den beiden anderen miteldeutschen Ländern – die Stimmen im Bundesrat konsequent ein, um das Beste für das Land herauszuholen.

6.

Mit Hilfe unserer Politik, die konsequent auf Innovation und Erneuerung setzt, haben wir Sachsen-Anhalt in vielen Bereichen zu einer Modellregion im Herzen Europas gemacht.

7.

Es werden weitere Partnerschaften zwischen Sachsen-Anhalt und anderen Regionen Europas etabliert. Besonders die Partnerschaft zu den Niederlanden führt zu einer deutlichen Steigerung der Übernachtungszahlen.

8.

An den Autobahnen wird noch deutlicher auf die Bedeutung Sachsen-Anhalts für die deutsche und die europäische Geschichte aufmerksam gemacht und zum Verweilen eingeladen.

Die Arbeitsgruppen der Zukunftskommission

Bildung, Kultur und Medien

Vorsitzender: André Schröder MdL

Wissenschaft und Wirtschaft

Vorsitzender: Hartmut Möllring

Inneres und Sport

Vorsitzender: Holger Stahlknecht MdL

Arbeit, Gesundheit und Soziales sowie Familie, Kinder und Jugend

Vorsitzende: Heike Brehmer MdB

Finanzen, Landesentwicklung und Verkehr

Vorsitzender: Dr. Klaus Klang

Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie Umwelt

Vorsitzender Dr. Hermann Onko Aeikens

Bundes- und Europaangelegenheiten

Vorsitzender: Rainer Robra

Notizen

Notizen

Zukunftskongress der CDU

SACHSEN-ANHALT 2025

FACHFOREN

Wissenschaft & Wirtschaft
Tagungsaum 1, Ebene 1

Innenes und Sport
Tagungsaum 2, Ebene 1

Ernährung, Landwirtschaft,
Forsten, Umwelt
Tagungsaum 3, Ebene 1

Bildung, Kultur & Medien
Tagungsaum 1 600, Ebene 1

Bundes- und Europagelegenheiten
Tagungsaum 1000, Ebene 3

Finanzen, Landesentwicklung
& Verkehr
Tagungsaum 3.020, Ebene 3

Arbeit, Gesundheit, Soziales
& Familie, Kinder & Jugend
Tagungsaum 4.000, Ebene 4

Kontakt:

Landesgeschäftsstelle
der CDU Sachsen-Anhalt

Fürstenwallstrasse 17
39104 Magdeburg

Tel: 03 91-566 68 10

Fax: 03 91-566 68 30

E-Mail:
post@cdulsa.de